

Fraktionierte CO₂-Lasertherapie der Vagina und Vulva

Was ist eine fraktionierte CO₂-Lasertherapie und wie wirkt sie?

Die fraktionierte CO₂-Lasertherapie ist eine Behandlungsoption für degenerative Erkrankungen der Vagina und Vulva. Eine Regeneration wird möglich, indem die Produktion von Kollagen angeregt wird. Fraktionierte Lasertherapie bedeutet, dass einzelnen Strahlen gebündeltes Licht die obersten Hautschichten durchdringen und in der Tiefe winzige Verletzungspunkte verursachen. Das umliegende, unverletzte Gewebe wird angeregt, neue Zellen und damit frisches Kollagen zu produzieren. Zugleich werden zerstörte Zellen abtransportiert.

Zusätzlich zu der Verbesserung von Beschwerden zeigen Daten aus Gewebeuntersuchungen, dass der fraktionierte CO₂-Laser eine Verdickung und Aufbau der Schleimhaut der Vagina und Vulva bewirken kann [1,2].

Wie läuft eine fraktionierte CO₂-Lasertherapie ab?

Es ist ein ambulanter Eingriff. In den Tagen vor der Lasertherapie ist nichts besonderes nötig, z.B. kein bakterieller Abstrich auf das Vorhandensein von Bakterien oder die lokale Anwendung von Cremes.

Eine Allgemeinnarkose ist nicht erforderlich. Eine Stunde vor der Lasertherapie wird eine lokal betäubende Creme angewendet.

Anschließend führt der Arzt/ die Ärztin eine Sonde in die Scheide (ähnlich wie bei der vaginalen Ultraschalluntersuchung). Hierüber wird ein ausgesendeter fraktionierter Laserstrahl um 360° gedreht und langsam zurückgezogen, sodass die gesamte Schleimhaut stimuliert wird. Anschließend werden Laserstrahlen mit einem anderen Aufsatz auf die Schamlippen und den Damm gelenkt.

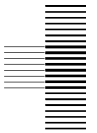
Was muss ich nach der Therapie beachten?

Im Anschluss an eine Laserbehandlung spüren einige Frauen ein Brennen der gelaserten Bereiche und/oder haben fleischwasserfarbenen Ausfluss. Wir empfehlen für mindestens fünf Tage auf Geschlechtsverkehr zu verzichten. Schmerzmittel sind in der Regel nicht erforderlich.

Wann kann ich mich mit einer fraktionierten CO₂-Lasertherapie behandeln lassen?

- Bei Frauen, die unter vulvovaginaler Atrophie leiden (Scheidentrockenheit, Reizung, Juckreiz, Schmerzen beim Wasserlassen und/ oder Geschlechtsverkehr)
- Bei Frauen mit Lichen sclerosus (chronische, entzündliche Hauterkrankung der Vulva)
- Bei Frauen mit milder Belastungsharninkontinenz
- Als Alternative bei Patientinnen mit Urogenitalsyndrom (Beschwerden der Vulva, Vagina und der Harnröhre in und nach den Wechseljahren), bei denen eine hormonelle Therapie nicht möglich ist (z.B. bei Brustkrebs)

Version:	Ersteller:	Prüfer:	Freigeber:	Kenn-Nr.:	Seite
1	k.A.	Schulmeyer, Carla, 10.01.2022	Beckmann, Matthias (I.A. Hildebrandt, Thomas), 13.01.2022	UKER-8-28741	1 von 2



Fraktionierte CO₂-Lasertherapie der Vagina und Vulva

Wann kann ich mich nicht mit einer fraktionierten CO₂-Lasertherapie behandeln lassen?

- Bei einer akuten oder nach einer stattgehabten bösartigen Erkrankung im Genitalbereich (Einzelfallentscheidung!)
- Wenn eine Dysplasie (Zellveränderung) der Zervix, Vagina und Vulva in den letzten 6 Monaten nicht ausgeschlossen wurde
- Wenn eine akute Infektion der Scheide/Vulva vorliegt
- Wenn Sie gleichzeitig Licht-sensitivierende Medikamente einnehmen
- Wenn Sie Herpes genitalis in der Vergangenheit hatten, sollte eine medikamentöse Prophylaxe erfolgen

Was kostet eine fraktionierten CO₂-Lasertherapie?

Die Kostenübernahme durch die Krankenkasse erfolgt ggf. nur nach ärztlichen Gutachten und ist eine Einzelfallentscheidung. Dieses Gutachten kann bei uns angefragt werden.

Bei Nichtübernahme trägt die Patientin die Kosten pro Behandlung als individuelle Gesundheitsleistung selbst. Die Kosten betragen pro Anwendung 400-500€. In der Regel sind 2-5 Anwendungen erforderlich.

1. Salvatore S, Digesu G, Siesto G, et al. Vaginal collagen remodeling after fractional carbon dioxide laser surgery. Presented at Annual Meeting of the International Continence Society, Glasgow, United Kingdom, August – September 2011
2. Stefano Salvatore et al Histological study on the effects of microablative fractional CO₂ laser on atrophic vaginal tissue: an ex vivo study. The Journal of The North American Menopause Society Vol. 22, No. 8, pp. 845/849, 2015

Version:	Ersteller:	Prüfer:	Freigeber:	Kenn-Nr.:	Seite
1	k.A.	Schulmeyer, Carla, 10.01.2022	Beckmann, Matthias (I.A. Hildebrandt, Thomas), 13.01.2022	UKER-8-28741	2 von 2